

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **6 (1984)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

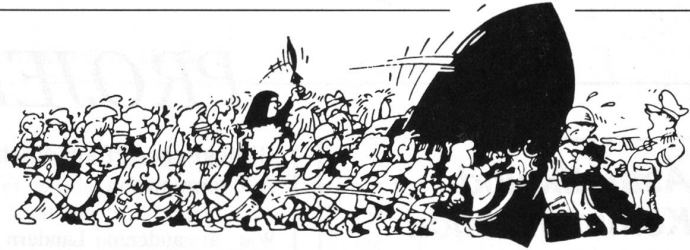
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Aufruf

zur Unterstützung der selbstorganisierten Volksbefragung am 17. Juni 1984. Sagen Sie nein zu Atomwaffen

Im vergangenen Oktober forderten wir dazu auf, unseren Appell „Bürger beider deutscher Staaten appellieren an den Bundestag: Sagen Sie Nein!“ (zur Stationierung neuer amerikanischer Flugkörper auf deutschem Boden) zu unterstützen.

Der Bundestag ließ sich vor dieser Aktion so wenig wie von vielen anderen Aktionen und den militärpolitisch zwingenden Argumenten, die gegen die Stationierung der amerikanischen Mittelstreckenraketen von uns und vielen anderen angeführt wurden, beeindrucken. Am 22. November hat er der Stationierung zugestimmt. Er hat damit aus kurz-sichtigen bündnispolitischen Rücksichten eine drastische Erhöhung der Gefahr eines Atomkrieges in Europa in Kauf genommen. Bereits am Tag danach begann die Stationierung der ersten Pershing II. Die Sowjetunion führt inzwischen die von ihr für diesen Fall angekündigte Nach-Nach-Rüstung in der DDR und der CSSR durch. Damit werden jetzt von beiden Supermächten die Mittel zur Führung eines auf Mitteleuropa begrenzten Atomkrieges bereitgestellt. Weder die Pershing II noch die von den Sowjets jetzt aufgestellten SS-22 sind Abschreckungswaffen: die Pershing II haben nur einen Sinn als Erstschlagswaffen, die SS-22 können nur die Funktion haben, die Pershing II (und damit die Bundesrepublik) in einem vorbeugenden Schlag zu zerstören.

Wir dürfen diesem Geschehen nicht tatenlos zusehen. Die gegenwärtige Entwicklung ist nicht unaufhaltbar. Wir müssen alles tun, damit ein noch größerer Teil unserer Mitbürger und schließlich die Bundesregierung selbst davon überzeugt wird, daß der gegenwärtige militärpolitische Weg in die Katastrophe führt. Die für uns Deutsche und die übrigen mitteleuropäischen Staaten unerträgliche Option der Atom-mächte auf einen auf Mitteleuropa begrenzten atomaren Schlagabtausch muß verhindert werden. Sie ist nur zu verhindern, wenn alle Atomwaffen (Mittel- wie Kurzstreckenraketen) auf deutschem und darüber hinaus auf mitteleuropäischem Boden entfernt werden. Jetzt, nach dem Beginn der Stationierung kommt es darauf an, jede

Form der Kriegsvorbereitung, die im Zusammenhang der neuen offensiven Militärstrategie der NATO steht, zu verweigern. Einen weiteren wichtigen Schritt in derselben Richtung stellt die selbstorganisierte Volksbefragung dar, die gleichzeitig mit den Wahlen zum Europäischen Parlament stattfinden wird. Folgender Text soll zur Abstimmung vorgelegt werden:

„Ich lehne die Stationierung von Pershing II und Cruise Missile auf dem Boden der Bundesrepublik ab. Ich fordere die Bundesregierung auf, den sofortigen Stop der Stationierung und den Abbau der bereits stationierten Mittelstreckenraketen durchzusetzen. Damit sollen der Stop (Einfrieren) der atomaren Rüstung sowie Abrüstungsschritte in Ost und West – insbesondere der Abbau aller in Europa stationierten und auf Europa gerichteten Mittel- und Kurzstreckenraketen – eingeleitet werden.“

Viele hätten eine konsultative Volksbefragung bevorzugt, andere haben sie aus verfassungsrechtlichen Gründen abgelehnt. Die jetzige Aktion ist, da sie selbstorganisiert ist, kein Referendum, auch keine konsultative Volksbefragung. Sie kann daher von allen bejaht werden. Sie ist ein erneuter Appell mit umfassender Zielsetzung: dem Abbau aller Atomwaffen. Diese Aktion soll und muß die anhaltende breite Ablehnung einer Politik des atomaren Wettrüstens in der Bevölkerung demonstrativ zum Ausdruck bringen.

Sagen Sie nein zu Atomwaffen: Heinrich Albrecht, Ulrich Albrecht, Astrid Albrecht-Heide, Peter Brandt, Ingeborg Drewitz, Martin Jänicke, Oskar Lafontaine, Jo Leinen, Alfred Mechtersheimer, Horst Eberhard Richter, Rudolf Steinke, Michael Theunissen, Ernst Tugendhat, Werner Vitt, Jörg Zink.

In einer bundesweiten Anzeigenaktion wollen wir in etwa 100 lokalen und regionalen Zeitungen zur brieflichen Abstimmung (am 13. Juni) und zur Teilnahme an der Volksbefragung vor den Wahllokalen (am 17. Juni) aufrufen. Wir rechnen mit einer großen Zustimmung, wenn wir die Unterschriften (Namen und Berufsbezeichnung) von engagierten und an ihrem Ort bekannten Personen in der jeweiligen Zeitung veröffentlichen können.

Um diese Aktion bundesweit erfolgreich durchzuführen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Schließen Sie sich mit Ihren Freunden an und tragen Sie durch Ihre finanzielle Hilfe und durch die Veröffentlichung Ihres Namens zum Erfolg der selbstorganisierten Bürgerbefragung bei.

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt und die Form dieser Anzeige liegt bei der Geschäftsführung der Initiative:

Sagen Sie Nein zu Atomwaffen:

Ulrich Albrecht, Peter Brandt, Jo Leinen, Alfred Mechtersheimer, Rudolf Steinke, Ernst Tugendhat.

Adresse: Goltzstraße 13b, 1000 Berlin 30.

Wir bitten um Überweisung von Spenden auf die Konten der Initiative: R. Steinke/U. Albrecht

Sonderkonto Postscheck Berlin West (BLZ 100 100 10)
Konto Nr. 182 65-103
oder Sonderkonto Berliner Commerzbank (BLZ 100 400 00)
Konto Nr. 71 666 22

Diese Anzeige wurde ausschließlich durch Spenden finanziert. Der Arbeitskreis atomwaffenfreies Europa e.V. unterstützt diese Aktion und ist berechtigt, steuerabzugsfähige Spendenquittungen auszustellen. Diese werden auf Anforderung, nach Eingang der Spende auf eins der o.a. Konten, zugesandt.

Wir möchten Sie auf folgendes Material der Volksbefragung hinweisen:

Bonner Volksbefragungskordinationsbüro
Estermannstraße 179, 5300 Bonn 1, Tel.: 0228/67 82 31 oder 67 82 32

Hier erhalten Sie Plakate, Buttons, Aufkleber, Informationsrundbriefe und Informationen über die laufende Arbeit im Bundesgebiet.

Beim Verlag Europäische Perspektiven GmbH erhalten Sie die Broschüre

Volksbefragung: Keine Raketen – Mehr Demokratie

Herausgegeben von Jo Leinen.

Mit Beiträgen zu den praktischen, juristischen und politischen Hintergründen der laufenden selbstorganisierten Volksbefragung.

ca. 100 Seiten, Preis 8,80 DM. Bei Abnahme von 10 Exemplaren 7,- DM, ab 20 Exemplaren 5,- DM plus 2,- DM Porto.

Auslieferung erfolgt nur nach Zahlungseingang oder Scheckzusendung.

Verlag Europäische Perspektiven, Goltzstraße 13b, 1000 Berlin 30
Konto: Postscheckamt Berlin West (BLZ 100 100 10) Konto Nr. 371 99-101
Bank für Handel und Industrie (BLZ 100 800 00) Konto Nr. 54 71 333 00

Coupon

Hiermit erkläre ich:

Ich/Wir unterstütze(n) den Aufruf zur selbstorganisierten Volksbefragung und bin mit der Veröffentlichung meines Namens in Zeitungsanzeigen einverstanden.

Bitte einsenden bis spätestens 26. Mai 1984 (Posteingang).

Ich unterstütze die Veröffentlichung mit einer Spende

in Höhe von

DM 30,- (Einzelperson)

DM 20,- (Zivildienstleistende, Soldaten,

Lehrlinge, Studenten, Arbeitslose)

DM 100,- (Initiatoren/Gruppen/Organisa-

tionen/Partei-, Gewerkschafts-

und Organisationsgliederungen

Name _____

Adresse _____

Unterschrift

Einsenden an:

Sagen Sie Nein zu Atomwaffen,
Goltzstraße 13b, 1000 Berlin 30

Ich möchte _____ Expl. des Aufrufs zugesandt bekommen (bitte Briefmarken für Porto beifügen)

Ich habe _____ DM auf eines ihrer Konten überwiesen

Ich habe _____ DM als Scheck beifügt.

Ich habe _____ DM als Geldscheine beifügt.